

Aus den Bezirken

Bericht über die Frühjahrstagung der Pilzsachverständigen
der Bezirke Magdeburg und Halle am 24. und 25. April 1965 in Magdeburg

An der diesjährigen Frühjahrstagung, die im Hörsaal der Technischen Hochschule in Magdeburg stattfand, nahmen 68 Pilzsachverständige, darunter Vertreter aus verschiedenen anderen Bezirken, teil. Die Leitung übernahm, anstelle der erkrankten Bezirkspilzsachverständigen von Magdeburg, Frau G. SIEBERT, Frau M. HERRMANN, Halle.

In der Eröffnungsansprache wies Pharmazierat Dr. BRAUNSDORF, der Leiter der Abteilung Lebensmittelhygiene des Bezirkshygieneinstitutes Magdeburg, auf die Bedeutung der Pilze für die Volksernährung und auf die Anordnung über den Verkehr mit Pilzen hin. Als Vertreter des Bezirkshygieneinstitutes Halle, begrüßte Dr. VON LUPIN die Tagungsteilnehmer. Dann zeigte Prof. Dr. HANDKE in einem interessanten Vortrag an Hand von Beispielen verschiedenartige Sporenformen sowie deren Entwicklung und Verbreitung. Mit zahlreichen selteneren Pilzarten machte Bezirkspilzsachverständiger BIRKFELD, Leipzig, in einem Lichtbildvortrag bekannt. Nach dem Verlesen des Tätigkeitsberichtes des Bezirkes Halle durch Frau HERRMANN berichtete Kreispilzsachverständiger REICHELTE über seine Zusammenarbeit mit der Firma H. OSTMANN, Lödeburg-Staßfurt, die Trockenpilze in den Handel bringt. Dr. v. LUPIN schilderte im Anschluß daran den Verlauf einiger leichter, nicht völlig geklärter Erkrankungen, die nach dem Genuß von Trockenpilzen aufgetreten sind.

Der zweite Tag brachte eine Reihe weiterer interessanter Vorträge. Dipl. Biol. KRAMER führte die Teilnehmer in das ihnen bisher wenig bekannte Gebiet der medizinischen Mykologie ein und zeigte, daß Sproß-, diphasische und Fadenpilze auch Erreger menschlicher Erkrankungen sein können. Bisherige Erfahrungen über die zentrale Erfassung und Bearbeitung von Pilzvergiftungen in der DDR teilte Dr. TANNERT mit. Er wies in seinen Ausführungen auf die Notwendigkeit genauer Angaben hin und bat um sorgfältiges Ausfüllen der Fragebögen.

Wege, um die Zusammenarbeit zwischen Kreishygieneinspektion und den Pilzsachverständigen zu verbessern, zeigte der Leiter der Bezirkshygieneinspektion BIELER auf. Er schlug u. a. vor, in jedem Quartal eine Arbeitsbesprechung abzuhalten, um offene Fragen zu klären. Gemeinsam sollten Pilzannahmestellen und pilzverarbeitende Betriebe überprüft werden. Um das theoretische Wissen der Hygieneinspektoren zu erhärten, schlägt er Pilzexkursionen vor. Zum Schluß bat ein Vertreter des Großhandels die Teilnehmer um Hinweise, wie der Handel mit Pilzen verbessert werden könnte.

Die Diskussionen mußten infolge Zeitmangels knapp gefaßt werden. In den Pausen wurde das ausgestellte Frischmaterial, bes. Morcheln, Lorcheln und Verpeln eingehend betrachtet und besprochen. Pilzsachverständiger NOTHNAGEL hatte Zeichnungen und Fotografien mitgebracht und erläuterte einem großen Kreis Interessierter seine neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Verpelforschung.

LYDIA MOSLER und WERNER SCHULTZE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Mosler Lydia

Artikel/Article: [Aus den Bezirken 87](#)